

INVEST IN VISIONS IMPACT INVESTING



INVEST IN VISIONS SOCIAL REPORT 2018

FOR A BETTER FUTURE



Investitionen in
93 Mikrofinanzinstitute in
36 verschiedenen Ländern

Erweiterung des Teams auf
17 Mitarbeiter und
Umzug in größere Büroräume

Mehr als 228.000 erreichte
Endkreditnehmer
in Schwellen- und Entwicklungsländern
per 31. Dezember 2018

Anstieg des Fondsvolumens
von Januar bis Dezember 2018 **um 33%**
auf **661,5 Millionen Euro**

Über Invest in Visions

Die Invest in Visions GmbH wurde 2006 von Edda Schröder mit der Vision gegründet, institutionellen und privaten Anlegern den Zugang zu Impact Investments zu ermöglichen, also zu Anlagen, die neben finanziellen Erträgen auch positive gesellschaftliche Auswirkungen bieten.

Wir haben uns als Mikrofinanzinvestor der ersten Stunde einen Namen gemacht und im Jahr 2011 mit der Auflegung des IIV Mikrofinanzfonds als erstem Fonds dieser Anlageklasse in Deutschland für private und institutionelle Anleger einen wichtigen Meilenstein erreicht.

Neben Mikrofinanz fokussieren wir uns auf Investitionen in Projekte in den Bereichen Sozialunternehmen, Förderung nachhaltiger Agrarwirtschaft sowie soziale Wirkungskredite (Social Bonds, z. B. in den Bereichen Gesundheit, Bildung und sozialer Wohnungsbau).

Die Invest in Visions GmbH verwaltet per 31.12.2018 ein Vermögen von mehr als 736 Millionen Euro in vier Impact-Investment-Fonds.

Aufgrund der langjährigen Erfahrung unseres internationalen mehrköpfigen Portfoliomanagement-Teams und unseres spezialisierten Netzwerks verfügen wir über umfassende Expertise in der Auswahl und Bewertung nachhaltiger und sozialer Investmentprodukte.

¹ Stand bei Redaktionsschluss, April 2019.

Nachhaltiges Wachstum

Sehr geehrte Investorinnen und Investoren,

das Thema Impact Investing hat in den letzten Jahren innerhalb der Asset Management Branche zunehmend an Bedeutung gewonnen, insbesondere seit die EU-Kommission im März 2018 ihren „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ veröffentlicht hat und sich die Regulatoren dem Thema annehmen. Schon lange davor haben die Vereinten Nationen Ziele formuliert, die eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene für alle Länder bewirken sollen und am 1. Januar 2016 in Kraft traten.

Mit unserer Arbeit möchten wir zeigen, dass mit Investments ein positiver Beitrag zum Erreichen der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen geleistet und gleichzeitig eine finanzielle Rendite erwirtschaftet werden kann. Das stetige Wachstum unseres IIV Mikrofinanzfonds ist ein Beispiel dafür, wie dies gelingen kann. 2018 wuchs er um 33 % auf 661,5 Millionen Euro.

Lesen Sie im vorliegenden Social Report, wie sich das Portfolio entwickelt hat, in welchen Ländern und Regionen wir besonders aktiv waren und wie die Darlehen wirken konnten. In einem kleinen Blick auf 2019 erfahren Sie, welche Ziele wir uns für dieses Jahr gesteckt haben.

Im Namen des Invest in Visions Teams wünsche ich Ihnen eine angenehme Lektüre.

Ihre

Edda Schröder



Edda Schröder,
Gründerin von Invest in Visions

Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung	3
Invest in Visions Team	4
Rückblick 2018	8
- Portfolioentwicklung	8
- Entwicklung der sozialen Indikatoren	8
- Entwicklung in den einzelnen Regionen	9
- Geschäftsentwicklungen ..	13
Erfolgsgeschichten – wo das Geld ankommt	14
Client Stories 2018	15
Soziale und ökologische Wirkung ist messbar	16
Ausblick für 2018	17
- Herausforderungen und Chancen	17
- Unsere Ziele	17
Fondsfakten	18
Glossar	18

Das Invest in Visions Team – gemeinsam für eine bessere Zukunft



Edda Schröder

Edda Schröder ist Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin von Invest in Visions. 2006 gründete sie das Unternehmen mit der Absicht, ihre umfangreiche Erfahrung im Finanzsektor für soziale Zielen einzusetzen.



Susanne Brenczewsky

Susanne Brenczewsky ist seit Oktober 2016 bei Invest in Visions tätig. Ihr Tätigkeitsfeld umfasst die Büroorganisation und die Begleitung von PR- und Marketingmaßnahmen der Firma.



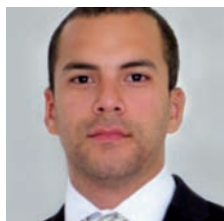
Carmen Candia-Beery

Carmen Candia-Beery ist seit Dezember 2018 unsere interne Expertin für rechtliche Themen und Vertragsmanagement. Sie berät das Portfoliomanagement bei der Erstellung und Verhandlung von Vertragsdokumenten sowie zu diversen juristischen und aufsichtsrechtlichen Fragestellungen.



Camellia Genova

Camellia Genova unterstützt seit November 2018 unser Team als Portfoliomanagerin. Mit ihrer vorherigen Erfahrung im Investment Management und mit Entwicklungsmärkten umfassen ihre Verantwortlichkeiten bei Invest in Visions die Themen Asset Allocation, Investmentanalyse und Verwaltung des bestehenden Portfolios.



Dr. Carlos De las Salas

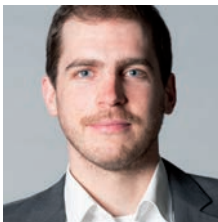
Seit dem 1. Januar 2018 ergänzt Dr. Carlos De las Salas das Team als Head of Portfoliomanagement. Er ist gesamtverantwortlich für die Risiko- und Investmentanalyse von Mikrofinanzinstituten sowie für alle Themen rund um die Währungsabsicherung.

**Dr. Andrij Fetsun**

Dr. Andrij Fetsun ist seit Januar 2015 Senior Portfoliomanager bei Invest in Visions. Er hat den Investmentprozess und die Anlagephilosophie des IIV Mikrofinanzfonds mitgeprägt und verfügt über fundierte Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der ländlichen Mikrofinanzierung.

**Benedikt Hoffmann**

Benedikt Hoffmann ist seit April 2017 als Kaufmännischer Leiter verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Risikomanagement, Organisation und Vertrieb.

**Ture Jacobsen**

Seit dem 1. März 2018 ergänzt Ture Jacobsen als Portfolio Risk Manager unser Unternehmen. Seine Tätigkeitsschwerpunkte umfassen die Unterstützung des Portfoliomanagements bei finanziellen und sozioökonomischen Analysen sowie die Unterstützung unseres Business Developments.

**Susana Jungfleisch**

Seit Mitte August 2018 ergänzt Susana Jungfleisch als Contract Manager das Team. Sie ist für die Vertragsprüfung bei der Darlehensvergabe an Mikrofinanzinstitute verantwortlich.

**Mariella Llontop**

Seit Mitte September 2018 ergänzt Mariella Llontop als Contract Manager das Team. Sie ist hauptsächlich für die Vertragsprüfung bei der Darlehensvergabe an Mikrofinanzinstitute verantwortlich.

**Elena Mende**

Elena Mende unterstützt das Investmentteam seit Januar 2015 als Portfoliomanagerin. Neben der finanziellen und sozialen Analyse der Mikrofinanzinstitute liegt ihr Schwerpunkt auf der laufenden Überwachung der Darlehen im Bestand.

**Maria Moreno**

Maria Moreno ist seit November 2018 bei Invest in Visions und für den Bereich Finance und Controlling verantwortlich. In diesem Rahmen erstellt sie den jährlichen Businessplan sowie die Budgetierung der einzelnen Geschäftsbereiche. Außerdem ist sie an der Weiterentwicklung und Implementierung interner Controlling-Prozesse beteiligt.

**Yannick Rust**

Seit dem 1. Oktober 2016 unterstützt Yannick Rust das Team als Business Development Associate bei Aufgaben rund um die Fonds und im Themenbereich Impact Investing.

**Kolja Wagner**

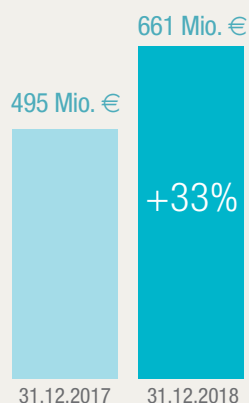
Seit Anfang Juli 2018 verstärkt Kolja Wagner das Team als Risikomanager. Seine Hauptaufgaben sind die Risikoanalyse und -steuerung auf Unternehmensebene.



Rückblick – Fondsvolumen und soziale Wirkung stiegen weiter an

Auch im Jahr 2018 konnte die Invest in Visions über ihre Fonds soziale Wirkung erzielen. Beispielhaft dafür stehen die im Monatsbericht des IIV Mikrofinanzfonds veröffentlichten Erfolgsgeschichten von Endkreditnehmern. Neben dem beachtlichen Anstieg des Fondsvolumens konnten zusätzliche Länder zur Diversifikation in das Portfolio des IIV Mikrofinanzfonds aufgenommen und die soziale Wirkung des Fonds vergrößert werden

Portfoliowachstum



Quelle: IIV, Stand: Dezember 2018

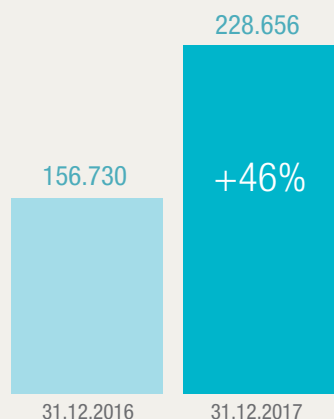
PORTFOLIOENTWICKLUNG

Das Fondsvolumen des IIV Mikrofinanzfonds stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um über 33 Prozent und beläuft sich per 31.12.2018 auf 661,5 Millionen Euro. Die Investments verteilen sich auf 93 verschiedene Mikrofinanzinstitute (MFI) in 36 Ländern weltweit. Neue Länder im Portfolio wie beispielsweise Ägypten, Myanmar, Pakistan und Sambia haben zu einer breiteren Diversifikation beigetragen. Unser Managementansatz, der auf nachhaltige und langfristige Zusammenarbeit mit den Mikrofinanzinstituten setzt, hat ermöglicht, dass wir trotz wirtschaftlicher und politischer Schwierigkeiten in einigen Ländern, wie beispielsweise Nicaragua, keine Rückstellungen bilden mussten.

ENTWICKLUNG DER SOZIALEN INDIKATOREN

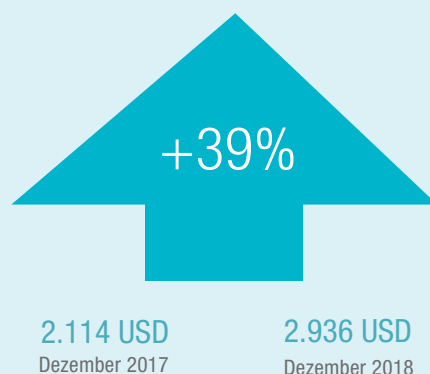
Die sozialen Indikatoren haben sich im Laufe des Jahres weiter positiv entwickelt. Die Anzahl der Endkreditnehmer, die durch unseren IIV Mikrofinanzfonds den Zugang zu Finanzdienstleistungen erlangen konnten, hat sich im Laufe des Jahres um 46 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Nachdem wir im Dezember 2016 insgesamt 156.730 Endkreditnehmer durch unseren Fonds erreicht hatten, freuen wir uns, in diesem Bereich auf mittlerweile 228.646 Endkreditnehmer zu kommen.

Anzahl Endkreditnehmer



Quelle: IIV, Stand: Dezember 2018

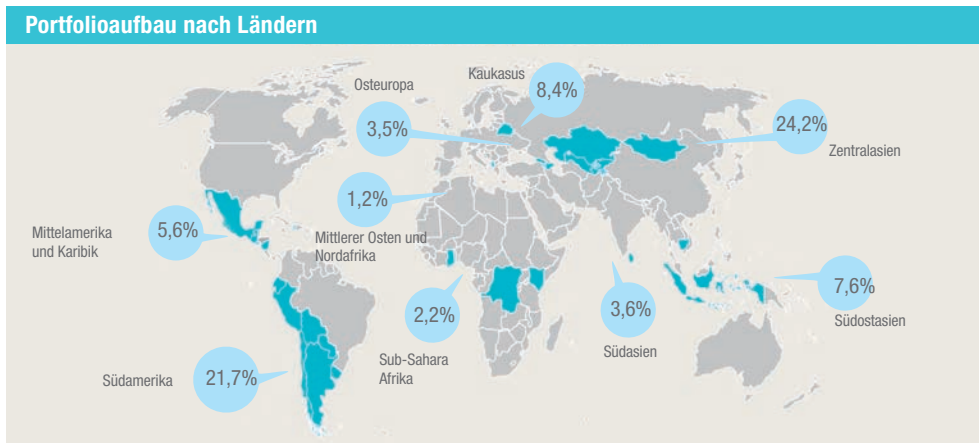
Durchschnittliche Kreditsumme der Endkreditkunden



Quelle: IIV, Stand: Dezember 2018

ENTWICKLUNG IN DEN EINZELNEN REGIONEN

Der IIV Mikrofinanzfonds ist mit Investitionen in 36 Länder breit diversifiziert. Wie sich ausgewählte Länder der verschiedenen Regionen entwickelt haben, lesen Sie im nachfolgenden Abschnitt.



Quelle: IIV, Stand: Dezember 2018

MITTEL- UND SÜDAMERIKA

Nicaragua

Seit dem Beginn der unerwartet heftigen Anti-Regierungs-Proteste im April 2018 steht das kleine mittel-amerikanische Land mit seinen 6,2 Millionen Einwohnern im besonderen Fokus unseres Portfoliomanagements. Vor der Krise zählte Nicaragua zu den wirtschaftlich stabilsten Emerging-Market-Ländern der Region. Der gewalttätige Konflikt zwischen Präsident Ortega und der Opposition brachten die Wirtschaft, besonders in urbanen Regionen, zum Erliegen. Wir stehen seit dem Ausbruch der Krise im permanenten Kontakt mit den MFIs und begleiten ihre Sanierungsbemühungen.

Erfreulicherweise hat sich im vierten Quartal 2018 eine Verbesserung der durchschnittlichen Portfolioqualität der nicaraguanischen MFIs abgezeichnet. Parallel dazu ist das Ausmaß der Gewalt zwischen den Konfliktparteien gesunken. Dennoch muss betont werden, dass die Lage im Land weiterhin instabil ist und die Repressionen gegen die Opposition weiterhin anhalten. Für eine mittelfristige Verbesserung der wirtschaftlichen Umstände ist ein politischer Konsens zwingend notwendig.

Ecuador

Mit einem Anteil von durchschnittlich 13 % am Volumen des IIV Mikrofinanzfonds kommt dem 16,8 Millionen Einwohner zählenden Andenstaat eine besondere Bedeutung zu. Die Auszahlungen unverbriefter Darlehensforderungen an ecuadorianische MFIs bezifferte sich im Jahr 2018 auf knapp 50 Millionen US-Dollar. Angetrieben durch den hohen Ölpreis, das Vertrauen ausländischer Investoren und durch gezielte Wirtschaftsreformen erlebte das Land seit 2001 einen beeindruckenden Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von durchschnittlich 4,5 % p.a.

Trotz der positiven Entwicklung hat sich im Jahr 2018 deutlich gezeigt, dass die steigende Staatsverschuldung, strukturelle Versäumnisse und der zunehmend restriktive Kapitalmarkt die Ökonomie des Landes vor Herausforderungen stellen. Um diesen Problemen entgegenzuwirken hat die Regierung erste Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushalts und der Stärkung der Privatwirtschaft eingeleitet. Der Erfolg dieser Reformen wird maßgeblichen Einfluss auf die makroökonomische Stabilität des Landes und somit auch auf die Mikrofinanzindustrie haben.

Mexiko

Mexiko besitzt einen der dynamischsten Mikrofinanzsektoren in der Region und ist mit deutlich über 7 Millionen Mikroendkreditnehmern der größte Markt in Lateinamerika. Die durchschnittlichen Darlehenssummen sind verhältnismäßig niedrig und belaufen sich auf 500 US-Dollar. Das Marktpotential in dem mittelamerikanischen Land ist auch 2018 ungebrochen.

Nach Schätzungen leben im Land über 40 Millionen Menschen, die nur unzureichenden Zugang zu Mikrokrediten haben. Daraus resultiert eine Finanzierungslücke im Mikrofinanzsektor, der sich auf mehrere Milliarden US-Dollar beläuft. Interessanterweise liegen die Zinssätze für Mikrokredite in Mexiko seit Jahren deutlich über den regionsüblichen Zinsen. Die hohen Kreditzinsen führen aber keineswegs zu außergewöhnlich hohen Gewinnen, viel mehr sind sie eine Konsequenz aus der zugrundeliegenden Kostenstruktur der Branche. Der hohe Anteil von sehr kleinen Krediten, kurzen Laufzeiten und Kunden in schwer erreichbaren Gebieten erhöht die Betriebskosten pro Kunde überproportional. In Folge dessen sind MFIs gezwungen deutlich höhere Zinsen zu erheben. Zum Schutz der Endkunden hat die mexikanische Regierung ein Kostentransparenzgesetz erlassen, um eine unrechtmäßige Bepreisung von Mikrokrediten zu verhindern.

ZENTRALASIEN

Kasachstan

Das Land weist eine hohe politische Stabilität auf, obwohl noch ungeklärt ist, ob Präsident Nazarbayev im Jahr 2020 für eine neue Amtszeit kandidieren wird. Kasachstan verzeichnete im Jahr 2018 ein Wachstum seines Bruttoinlandsproduktes um 3,7 %, eine leichte Abschwächung im Vergleich zu dem 4 %igen Wachstum 2017. Auch der Mikrofinanzmarkt konnte sich positiv entwickeln. Die Mikrokreditvergabe stieg 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 22 %. MFIs, die von internationalen Kreditgebern finanziert werden, verzeichneten jedoch aufgrund der stark gestiegenen Währungsabsicherungskosten in der zweiten Jahreshälfte einen Anstieg der Finanzierungskosten.

Usbekistan

Usbekistan ist ein Binnenstaat in Zentralasien und zählt 32,9 Millionen Einwohner. Seit dem Amtsantritt des reformfreudigen Präsidenten Shavkat Mirziyoyev im Dezember 2016 befindet sich die ehemalige Sowjetrepublik in einer Phase des wirtschaftlichen und politischen Wandels.

Nach Jahren der Isolation setzt die aktuelle Regierung auf weitreichende Liberalisierung. Dazu zählt beispielsweise die Abschaffung von Devisenkontrollen, die Erleichterung der Visa-Vergabe und der Ausbau außenpolitischer Beziehungen.

Im Jahr 2019 wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung in Höhe von 5 % erwartet. Das gute Geschäftsklima und steigende Privatinvestition sind die zugrundeliegenden Treiber.

AFRIKA

Kenia

Durch die Darlehen in Höhe von 9 Millionen US-Dollar an das MFI Letshego Kenya konnte das Portfolio in Sub-Sahara Afrika weiter diversifizieren werden. Das 47 Millionen Einwohner zählende Land ist das Finanz- und Wirtschaftszentrum des östlichen Afrikas. Unser Portfoliomanagement war Anfang 2018 in Nairobi, um Akteure und die Bedingungen Vorort des kenianischen Mikrofinanzsektors zu gewinnen. Die kenianische Mikrofinanzindustrie bietet riesiges Potential und befindet sich derzeit in einer Phase des Umbruchs: Die Darlehensbeträge steigen und die klassische gruppenbasierte Kreditvergabe verliert an Bedeutung. Kenia ist zudem die Geburtsstätte von M-Pesa, einem über das Handy nutzbare System für die Abwicklung von Geldtransfers. Das System hat den Mikrofinanzsektor revolutioniert und besonders Menschen im ländlichen Raum Zugang zu Finanzdienstleistung ermöglicht. Heute wird fast die Hälfte der wirtschaftlichen Gesamtleistung über M-Pesa abgewickelt.



KAUKASUS / OSTEUROPA

Armenien

Armenien ist ein Staat im Kaukasus und zählt 2,9 Millionen Einwohner. 2014 hat sich das Wachstum des Landes aufgrund schwächerer Wirtschaftslage der wichtigsten Handelspartner wie beispielsweise Russland verlangsamt. Die armenische Wirtschaft ist nach wie vor stark von Bodenschätzen und der Landwirtschaft abhängig. Nichtsdestotrotz konnte das Land einen wirtschaftlichen Aufschwung erleben und die Jahre 2017 und 2018 mit einem Wachstum von 7,5 % bzw. 5,3 % abschließen.

Im Jahr 2018 nahm die Liquidität im Bankensektor insgesamt ab. MFIs sehen sich einem zunehmenden Wettbewerb ausgesetzt, da Lokalbanken in den Bereich vorstoßen und so für abnehmende Zinssätze an Endkreditnehmer sorgen.

Georgien

Georgien hat 3,7 Millionen Einwohner und liegt zwischen Russland und der Türkei am Schwarzen Meer. Seit der Unabhängigkeit von der Sowjetunion durchlief das Land eine Vielzahl demokratischer und marktwirtschaftlicher Reformen.

Die georgische Wirtschaft verzeichnete im letzten Jahrzehnt ein stetiges Wachstum von durchschnittlich 5 % im Jahr. Trotz verschiedener negativer Effekte, wie der Finanzkrise 2007-08, dem Kaukasuskrieg 2008 und den makroökonomischen Verwerfungen 2014 blieb das Land auf einem robusten Wachstumspfad.

Mehr als die Hälfte der georgischen Bevölkerung ist in der Landwirtschaft beschäftigt. Wichtige Wirtschaftszweige sind zudem die Wasserenergiegewinnung, Nutzung der Bodenschätze und der Tourismus.

Der wirtschaftliche Aufschwung der vergangenen Jahre half besonders Menschen unterer Einkommensklassen ihre Lebenssituation zu verbessern. Die Armutsquote sank von 2006 bis 2016 von 35 auf 17,1 %. Trotz des anhaltenden Booms stellen Unterbeschäftigung und regionale Ungleichheit die georgische Regierung vor Herausforderungen.



SÜDOSTASIEN

Kambodscha

Für den IIV Mikrofinanzfonds hat Kambodscha mit mehr als 6 % Investitionsanteil eine bedeutende Stellung. In den letzten zwei Jahrzehnten ist die Wirtschaft mit durchschnittlich über 7 % beeindruckend gewachsen. Jedoch ist das Land mit einem pro Kopf Einkommen von 1.384 US-Dollar immer noch eines der ärmsten weltweit. Erfreulicherweise ist es während der Wahlen im Juli 2018 trotz des herrschenden Einparteiensystems friedlich geblieben.

Die lokale Mikrofinanzindustrie ist sehr dynamisch und profitiert von dem Boom der Weiterentwicklung von Finanztechnologien. Nach Anzeichen der Überhitzung ist der Sektor zu einem nachhaltigen Wachstum zurückgekehrt. Aufgrund des stark anwachsenden Kreditgeschäfts mit kleinen und mittleren Darlehen legen wir besonderen Wert auf die Prüfung und finanzielle Geeignetheit potentieller MFIs.

Indonesien

Mit Mexiko konnten wir uns im vergangenen Jahr einen neuen Mikrofinanzmarkt erschließen. Zunächst wurden neue Darlehen in Höhe von 12 Millionen US-Dollar an zwei mexikanische MFIs vergeben. Unsere Aufmerksamkeit galt Mexiko aber auch deshalb besonders, weil das Land im September von einem Erdbeben erschüttert wurde, das 360 Menschenleben forderte. Das Beben hatte sein Epizentrum bei Puebla, ungefähr 120 km südöstlich von Mexiko-Stadt. Am Tag des Erdbebens, dem 7. September, jährte sich das verheerende Erdbeben von 1985. Beim Beben im vergangenen September stürzten viele Gebäude ein, es kam zu Unterbrechungen bei der Stromversorgung und das Geschäftsleben war für ein paar Tage lahmgelegt. Die investierten Mikrofinanzinstitute hatten keine Opfer unter den Angestellten oder Infrastrukturschäden zu beklagen, nur wenige Tage nach dem Beben wurde der normale Betrieb wieder aufgenommen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNGEN

Neben der positiven Portfolioentwicklung konnten wir weitere Geschäftserfolge verzeichnen: Mit der Einführung von Webinaren, die Einblick in thematische Schwerpunkte des IIV Mikrofinanzfonds geben und der Veranstaltungsreihe „Impact Investing – Time to Discuss“ haben wir wichtige Kanäle ins Leben gerufen, die für Vernetzung, Informationsaustausch und die Entwicklung unseres Profils als Impact Investoren sorgen.

KVG-Wechsel

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) und die Verwahrstelle des Sondervermögens des IIV Mikrofinanzfonds haben sich zum Ablauf des letzten Geschäftsjahres am 30.09.2018 verändert. Kapitalverwaltungsgesellschaft wurde ab dem 01.10.2018 die Hanseatische Investment GmbH (HANSAINVEST), Verwahrstelle die DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft. Mit dem Wechsel der KVG haben wir unsere bereits bestehende Zusammenarbeit ausgeweitet und unser Engagement bei einer einzigen Service-KVG gebündelt.

Webinare

2018 organisierte die Invest in Visions GmbH zwei Webinare. Während im Februar der Rückblick auf das Jahr 2017 im Vordergrund stand, gingen wir im Webinar Mitte Juni auf die erhöhten Kosten der Währungsabsicherung ein und zeigten mit welchen Strategien das Portfoliomanagement mit dieser Thematik umgeht.

Kooperationen und Partnerschaften

Im April 2018 haben wir ein weiteres syndiziertes Darlehen in Zusammenarbeit mit der International Finance Corporation (IFC) vergeben. Die IFC hat – als Teil der Weltbankgruppe und als multilaterale Institution – das Primärziel, die Entwicklung des Privatsektors in Schwellenländern zu fördern. Mit der IFC haben wir einen Partner gewonnen, der ein einzigartiges Netzwerk pflegt und starke lokale Präsenz in über 100 Ländern besitzt.

Veranstaltung Impact Investing – Time to Discuss

Am 21. November 2018 fand der Auftakt unserer Veranstaltungsreihe „Impact Investing – Time to Discuss“ in Frankfurt statt. Wir freuen uns sehr über die positive Resonanz und die anregenden Diskussionen mit unseren Podiumsgästen Prof. Dr. Barbara Scheck, Dr. Kshama Fernandes, Antonis Schwarz und Edda Schröder. Impressionen von der Veranstaltung finden Sie auf unserer Website.

Auch 2019 möchten wir Protagonisten und Interessierte aus der Welt des wirkungsorientierten Investierens zusammenbringen. Wir würden uns deshalb freuen, wenn Sie unserem Ruf „Impact Investing – Time to Discuss 2019“ nach Frankfurt folgen. Gemeinsam können wir Ideen austauschen und das Themenfeld Impact Investing gestalten!

Auszeichnungen und Preise

Im März 2018 wurde der IIV Mikrofinanzfonds von „Renditewerk“ als bester Stiftungsfonds des Jahres 2017 ausgezeichnet. Laut Jury gelänge dem Fonds durch sein wirkungsbezogenes Investieren der Spagat zwischen sozialer Rendite und Anlegersicherheit. Ein großer Vorteil von Mikrofinanz-Investitionen sei die verhältnismäßig geringe Korrelation zu traditionellen Anlagewerten. Sie böten Anlegern zudem die Möglichkeit das Portfolio abseits traditioneller Asset-Klassen zu diversifizieren. Das Renditewerk betonte in seiner Begründung, dass der IIV Mikrofinanzfonds durch seine defensiven Eigenschaften eine optimale Portfoliobeimischung für Stiftungsvermögen darstellt.



Erfolgsgeschichten – wo das Geld ankommt



Dilshad

In unseren Monatsberichten, die zwischen dem 7. und 10. jedes Monats per E-Mail versendet werden, berichten wir über einzelne persönliche Erfolgsgeschichten der Endkreditnehmer unserer Darlehen. Zwei dieser beeindruckenden Geschichten aus dem Jahr 2018 sind hier exemplarisch vorgestellt.

Dilshad aus Pakistan

Dilshad betreibt eine Näherei und ist seit 13 Jahren eine erfolgreiche Unternehmerin.

Für sie als Frau ist das Leiten und Betreiben einer Firma aufgrund der traditionellen, geschlechterspezifischen Rollenbilder in Pakistan mit vielen Herausforderungen verbunden. Durch Mikrofinanz war sie in der Lage zu expandieren, weitere Nähmaschinen zu erwerben und insgesamt acht Frauen zu beschäftigen. Seit mittlerweile sieben Jahren erhält sie Darlehen von ASA Pakistan.



Eddy

Eddy aus Peru

Eddy ist Besitzerin eines kleinen Unternehmens, das Olivenprodukte herstellt.

Vor zehn Jahren verließ sie aufgrund wirtschaftlicher Engpässe ihr Dorf und begann für eine große Olivenfabrik in Lima zu arbeiten. Mit dem dort erlangten Wissen und dem Kredit von Fondesurco konnte sich Eddy selbstständig machen. Sie erwarb eine Anlage zur Herstellung unterschiedlicher Olivenprodukten. Heute verkauft sie ihre Produkte landesweit und hat damit großen Erfolg.



Client Stories 2018

Alle weiteren Geschichten der 2018 vorgestellten Endkreditnehmer haben wir für Sie im Bildermosaik zusammengestellt.



Soziale und ökologische Wirkung ist messbar

Als wirkungsorientierter Investor achten wir bei der Auswahl unserer Investments auf das Erzielen einer „Double Bottom Line“ – also darauf, dass finanzielle Rendite sowie ökologische und/oder soziale Rendite entsteht. Um den ökologischen oder sozialen Mehrwert einer Investition zu erfassen, wenden die beiden von Invest in Visions beauftragten Advisor, Incofin und Developing World Markets, eigens dafür entwickelte Assessment-Tools an. Die Tools decken die Bereiche Umwelt, Soziales und „Unternehmensführung“ in ihrer Analyse ab (auch bekannt als ESG: Environmental-, Social- und Governance-Kriterien).

Die Erfüllung der Kriterien wird mit Punkten bewertet. Nur wenn das analysierte Mikrofinanzinstitut eine vordefinierte Mindestpunktzahl in den einzelnen Kategorien erzielt hat, wird es Invest in Visions als potentielles Investment vorgestellt. Bleibt ein Institut unterhalb der definierten Schwelle, wird ein Investment nicht weiter in Betracht gezogen. Somit ist auch für Invest in Visions und ihre Anleger garantiert, dass ausschließlich in Unternehmungen investiert wird, die nach den ESG-Kriterien wirtschaften.



Ausblick für 2019

Herausforderungen und Chancen des Mikrofinanzsektors

Nachdem sich auch das Jahr 2018 sehr positiv für uns entwickeln konnte, haben wir uns für 2019 erneut hohe Ziele gesteckt.

2019 erwarten wir weiterhin hohe Absicherungskosten unserer Fremdwährungsgeschäfte. Dies lässt sich auf die Zinsdifferenz zwischen Euro und US-Dollar zurückführen, die auch im neuen Jahr weiter divergieren kann. Um dem entgegenzuwirken hat unser Portfoliomanagement eine Reihe von Maßnahmen in die Wege geleitet, zum Beispiel die Vergabe von Darlehen auf Euro-Basis oder variabel verzinsten Darlehen. Dank unserer vergleichsweise hohen Portfoliorotation profitiert der IIV Mikrofinanzfonds von den steigenden Zinssätzen für Mikrofinanzinstitute, die durch die abnehmende Liquidität im Mikrofinanzmarkt herbeigeführt werden.

Auch im neuen Jahr sehen wir einer Reihe politischer Risiken in verschiedenen Entwicklungsländern: Nach den Ausschreitungen in Nicaragua im Mai 2018, in Sri Lanka im Oktober und im Kongo im Dezember beobachten wir die Situationen vor Ort aufmerksam, um gegebenenfalls rechtzeitig entsprechende Maßnahmen zum Schutz des Portfolios einleiten zu können.

Unsere Ziele für 2019

Wir verbinden mit Mikrofinanz zweierlei: einerseits eine stabile, vom Kapitalmarkt unabhängige Rendite, die ein institutionelles Portfolio diversifizieren und absichern kann, aber auch – gerade im Niedrigzinsumfeld – eine Anlagemöglichkeit für Privatkunden, die hohe Volatilität vermeiden wollen.

Andererseits möchten wir etwas Positives zur wirtschaftlichen Entwicklung in Ländern beitragen, in denen Chancen ungerecht verteilt sind, das Bruttoinlandsprodukt niedrig ist und der Zugang zu finanziellen Instrumenten nicht selbstverständlich ist.

Durch das Erschließen neuer Märkte werden wir unser Portfolio weiter diversifizieren. Hierbei richten wir unseren Fokus insbesondere auf den indischen Markt, der mit seiner sich stetig weiterentwickelnden Volkswirtschaft, geeignete Voraussetzungen für Mikrofinanz-Investitionen aufweist.

Wir treffen derzeit alle relevanten Vorbereitungen, um im Laufe des Jahres erste Investitionen in Lokalwährung zu tätigen. Hiermit reagieren wir auf die steigenden Absicherungskosten des US-Dollars. Mit dieser Maßnahme sorgen wir zudem für den Wegfall des Währungsrisikos in den Büchern der Mikrofinanzinstitute, wodurch auch das Kreditrisiko für den IIV Mikrofinanzfonds sinkt.

Die fremdwährungsgesicherte Vergabe von Krediten in Lokalwährung hätte zudem den Vorteil, dass wir auch in kleinere und entlegene Mikrofinanzinstitute investieren könnten, um unsere sozialen Ziele umzusetzen. Die Kreditvergabe in Lokalwährung ist für unser Portfolio deshalb herausfordernd, weil die Währungen in den Mikrofinanzländern stark volatil sind.

Im Zusammenhang mit der Vergabe von Krediten an Mikrofinanzinstitute in Lokalwährung ist unser primäres Ziel weiterhin das Halten eines Investitionsgrades von über 80 %, um unseren Investoren auch weiterhin eine attraktive Rendite gewährleisten zu können.

Fondsfakten

IIV Mikrofinanzfonds

	Anteilsklasse R	Anteilsklasse I
WKN:	A1H44T	A1H44S
ISIN:	DE000A1H44T1	DE000A1H44S3
Ausgabeaufschlag:	Max. 3,0 %	Max. 1,0 %
Verwaltungsgebühr:	1,4 %, Max. 1,8 % p.a.	0,9 %, Max. 1,8 % p.a.
Verwahrstellengebühr:	Max. 0,05 % p.a.	Max. 0,05 % p.a.
Gesamtkostenquote (TER):	2,01 % p.a. (Stand 30.9.2018)	1,51 % p.a. (Stand 30.9.2018)
Mindestanlagesumme:	100 EUR	30.000 EUR
Portfoliomanager:	Invest in Visions GmbH	
Kapitalverwaltungsgesellschaft:	HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH	
Fondsart:	Publikumsfonds (Mikrofinanzfonds nach § 222 KAGB)	
Fondswährung:	Euro (währungsgesichert)	
Auflegungsdatum:	10. Oktober 2011	
Preisstellung:	Monatlich	
Ertragsverwendung:	Ausschüttend (jährlich)	
Fondsdomizil:	Deutschland	

Anteilskäufe: **monatlich**, jeweils bis zum 20. Kalendertag vor Monatsende möglich. Der Anteilspreis wird anschließend zum Monatsultimo berechnet. Danach werden die Kaufaufträge in der Regel innerhalb von drei Tagen ausgeführt.

Anteilsverkäufe: Verkäufe sind **quartalsweise** möglich. Verkaufsaufträge müssen bis zum 20. des Vormonats des relevanten Quartalsendes eingegangen sein. Der Anteilspreis wird zum Monatsultimo des Quartalsendes berechnet. Danach werden die Verkaufsaufträge zum Monatsultimo in der Regel innerhalb von drei Tagen ausgeführt. Der Portfoliomanager hat keinen Einfluss auf die Abläufe der Kauf- und Verkaufsaufträge.

Chancen

- Soziales Engagement mit einer marktgerechten und stetigen Rendit
- Attraktive Anlagelösung für das Niedrigzinsumfeld
- Niedrige Volatilität und geringe Korrelation mit traditionellen Assetklassen
- Breite Risikostreuung des Portfolios
- Disziplinierter und risikokontrollierter Investmentansatz

Risiken

- Kapitalverlustrisiko
- Länderrisiko (z. B. politisch, makroökonomisch)
- Auf den Endkreditnehmer bezogene Ausfallrisiken
- Kredit-, Währungs- und Zinsrisiken
- Liquiditätsrisiken

GLOSSAR

Bottom-of-the-Pyramid-Markt: „Bottom of the Pyramid“ bezieht sich auf die Einkommenspyramide einer Gesellschaft. Der Ausdruck Bottom-of-the-Pyramid-Markt beschreibt folglich die breite sozioökonomische Gruppe, die den geringsten Teil des Gesamteinkommens eines Landes bezieht.

Client Story: Abschnitt aus unserem Monatsbericht über einen ausgewählten Endkreditnehmer, der ein Darlehen eines von uns finanzierten Mikrofinanzinstituts erhalten hat. In der Client Story berichten wir, wie der Mikrokredit dazu beigetragen hat, das Leben des Endkreditnehmers in positiver Weise zu beeinflussen.

Double Bottom Line: Das Erzielen einer finanziellen Rendite sowie einer ökologischen und/oder sozialen Rendite.

Impact Investing: Impact Investing beschreibt das Investieren in Unternehmen, Organisationen und andere Fonds, die das Ziel haben, neben einem finanziellen Mehrwert auch einen sozialen und/oder ökologischen Mehrwert zu erzielen.

Investment Advisor: Investment Advisors prüfen Mikrofinanzinstitute auf verschiedene Aspekte. Sie besuchen die Mikrofinanzinstitute vor Ort und analysieren ihre Geschäftstätigkeiten.

Abkürzungen: BIP – Bruttoinlandsprodukt, Q1 / Q2 / Q3 / Q4 – erstes / zweites / drittes / viertes Quartal
KMU – Kleine und mittelständische Unternehmen



Dieses Dokument ist eine rein werbliche Marketing-Mitteilung. Das Recht zur Vervielfältigung, zur Weitergabe und zur Veröffentlichung (außer zum nicht gewerblichen Gebrauch) unterliegt unserer Genehmigung. Das Dokument stellt keinen Prospekt, kein Angebot, keine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, bzw. Verkauf eines Wertpapiers oder Bestätigung zu den Bedingungen eines solchen sowie keine Entscheidungsgrundlage für eine Anlage dar.

Interessenten wird empfohlen, sich vor dem Abschluss eines Wertpapiergeschäfts von einer Bank oder einem unabhängigen Finanzberater anlage- und anlegergerecht beraten und über dessen Risiken aufklären zu lassen. Den Chancen eines Wertpapiers stehen Risiken (z. B. Wertminderungen, Kursschwankungen und Ausfallrisiken) gegenüber. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für die Zukunft.

Die Inhalte wurden nach bestem Wissen und sorgfältiger Prüfung erstellt. Gleichwohl können wir Irrtümer oder Druckfehler nicht völlig ausschließen. Die Richtigkeit der Informationen bezieht sich auf den Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung. Politische oder wirtschaftliche Entwicklungen sowie die Änderung gesetzlicher Bestimmungen können zur Überholung der Aktualität der vorliegenden Informationen führen. Änderungen bleiben daher vorbehalten.

Weitere Informationen und Unterlagen (insbes. Verkaufsprospekt, Anlagebedingen, aktuelle Halb-/Jahresberichte und die Wesentlichen Anlegerinformationen) können Sie in deutscher Sprache unter www.investinvisions.com/downloads.html abrufen.

© 2019 Invest in Visions. Alle Rechte vorbehalten.

KONTAKT:

Invest in Visions GmbH
Freiherr-vom-Stein-Straße 24-26
60323 Frankfurt
Telefon: +49 (0)69 20 43 411 - 0
Fax: +49 (0)69 20 43 411 - 30
E-Mail: info@investinvisions.com